



Fachdienst Feuer- und Rettungswache
Herr Christopher Rehnert, Tel. 78727-700

TOP: Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet des Brandschutzes und des Rettungsdienstes auf Grund der verkehrlichen Veränderungen vor dem Hintergrund der Sperrung sowie der Sprengung der Rahmedetalbrücke

Bericht Nr. 091/2023

Produkt: 02.04.05 Feuerwehr - Allgemeine Gefahrenabwehr
 02.04.06 Rettungsdienst

Beratungsfolge Bau- und Verkehrsausschuss	Behandlung öffentlich	Sitzungstermine 10.05.2023
---	---------------------------------	--------------------------------------

Finanzielle Auswirkungen? ja nein

investiv konsumtiv

	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen		
Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen		

Bemerkung: Die finanziellen Auswirkungen durch personelle sowie technische Maßnahmen wurden weitestgehend bereits in den Vorlagen 183/2022, 194/2022 sowie 256/2022 dargestellt.

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto: nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: / /

Laufend: / /

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage: Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG)
Gesetz über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmer (RettG NRW)

Beschlussvorschlag:

Der nachfolgende Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Bericht:

Dieser Bericht baut auf den Berichten 038/2022, 101/2022, 161/2022, 247/2022, 012/2023 sowie 046/2023 auf und ergänzt diese.

Nachfolgend wird lediglich auf die aktuellen Sachstände zur Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes (BSBP) in Bezug auf die Brückensperrung, die Auswirkungen auf den Rettungsdienst sowie die geplanten Vorbereitungen zur Sprengung der Rahmedetalbrücke eingegangen.

I. Umsetzung der Maßnahmen des Brandschutz- sowie Rettungsdienstbedarfsplanes

Personelle Maßnahmen

Die externe Vergabe von Rettungsmittelstunden an einen Dienstleister im Rettungsdienst zur Kompensation des derzeitigen Personaldefizits als auch zur dienstplanerischen Optimierung bis zur Fertigstellung des Neubaus der Rahmedetalbrücke befindet sich derzeit – zusammen mit der Erweiterung der Rettungsmittelvorhaltung aus dem Rettungsdienstbedarfsplan – im Vergabeprozess.

Technische Umsetzung des Standortes im Lüdenscheider Norden

Die Umsetzung der baulichen Voraussetzungen der Feuer- und Rettungswache – also zur Stationierung des Löschfahrzeuges sowie eines 24h-Rettungswagens – im Lüdenscheider Norden konnte in der KW 16 weitestgehend abgeschlossen werden, so dass in der KW 17 der Betrieb aufgenommen wurde. Das Gebäude besteht aus angemieteten Raummodulen für die Unterkünfte- und Sozialräume sowie einer angemieteten Fahrzeughalle in Leichtbauweise.

Die abschließende Ausarbeitung der im Entwurf vorliegenden Gefährdungsbeurteilung für das gesamte Gebäude wird nach Ende der Arbeiten und bei Inbetriebnahme im Rahmen einer Begehung kurzfristig erfolgen.

II. Spezielle Auswirkungen im Umfeld der Brückensperrung

Mit der Stationierung des Löschfahrzeuges und eines Rettungswagens im Lüdenscheider Norden ist die 24-stündige Versorgung sowohl im Brandschutz als auch im Rettungsdienst auch während der Sperrung der Altenaer Straße rund um den Sprengtermin sichergestellt.

Am Tage der Sprengung selbst sind nachfolgende Maßnahmen durch die Feuerwehr geplant und umgesetzt worden:

- Aufbau und Betrieb einer Einsatzleitung unmittelbar am inneren Sperrradius zur Leitung der feuerwehrtechnischen Maßnahmen sowie zur Sicherstellung der Funkkommunikation zwischen den Absperrposten (THW), dem Sprengmeister und der Gesamt-Einsatzleitung
- Besetzung des Feuerwehrgerätehauses Oberrahmede und Unterstützung für das Ordnungsamt im Rahmen der Zwangsevakuierung (Nottüröffnungen durch den Löschzug Oberrahmede)
- zusätzliche Rettungswagen-Bereitstellung durch den Märkischen Kreis (Spitzenbedarf während der Sprengungszeit)
- zusätzliche Drohneneinheit der Feuerwehr Nachrodt-Wiblingwerde (als Ergänzung/ Redundanz der von der Autobahn GmbH beauftragten Drohneneinheit sowie zur eigenen Dokumentation).

Lüdenscheid, den 21.04.2023

In Vertretung:

gez. Kessler

Fabian Kessler
Erster Beigeordneter